

Eigenthum der Reisenden!

Bromberger

Eigenthum der Reisenden!

Verkehrs-Zeitung.

Ungemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauer'schen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Kotel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Snin, Culmsee und Grone a. S.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofswirtschaften, Hotels, Restaurants, Cafés etc. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Straße 20.

N^o 376.

Bromberg, im Mai

1901.

Jetzt

wegen vorgerückter Saison

Preise bedeutend billiger.

Fesche Jackets.

Sacco-Paletots.

Kostüme.

Capes-Kragen.

Abr. Friedlaender

18. Friedrichsplatz 18.

BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur Friedrichsplatz 11.

Unsere Neuheiten für Frühjahr und Sommer in Mänteln, Jaquetts, Capes und Costumes sind eingetroffen.

Neu aufgenommen:

Morgenröcke, Matinéés, Blusen, Jupons, * *

* * Mädchen-Kleider und Knaben-Garderobe.

Special-Abtheilung

für Damen-Kleider fertig und nach Maass. * *

*** Täglich Eingang von Neuheiten. ***

Ein rücksichtsvoller Führer.

„Hier, meine Herrschaften, fand der Schwur auf dem Hülli statt.“

„Aber erlauben Sie, die Stelle ist doch zwei Stunden weiter. Sie haben sie mir ja vor zwei Jahren, als ich allein hier war, selbst gezeigt.“

„Stimmt! Aber ich glaubte, es wäre für Ihre Frau Gemahlin zu weit.“

Bettler-Nach.

Bettler: „Könnte ich vielleicht ein Paar abgelegte Schuhe bekommen?“

Frau (barsch): „Ich schenke Bettlern nichts — und überhaupt bin ich Wittve.“

Bettler: „Oh, ich glaube, Ihre Schuhe würden mir auch passen.“

Ein guter Nefte.

Onkel: „Gern gebe ich Dir das Geld, mein Junge, wenn ich nur wüßte, ob Du es auch gut verwendest.“

Nefte: „Sei unbesorgt, Herzens- onkelchen, ich trinke nur Bier aus der Fasselbrauerei, weißt — wo Du die meisten Aktien davon hast.“

Eine Offenherzige.

„Wird die Putzmacherin nun aber auch dafür Sorge tragen, Lisette, daß die anderen Damen nicht auch gleich wieder genau denselben Hut tragen?“

„Gewiß, gnädige Frau, da können Sie ganz ruhig sein, die anderen Damen haben den Hut gesehen und einstimmig gesagt: So'ne Kriep kann 'ne feine Dame überhaupt nicht aufsetzen.“

Unheilbar.

Ein berühmter, aber als dorb und burleskos bekannter Arzt wird von einer sehr anspruchsvollen Dame zu Rathe gezogen.“

„Nun, Madamchen, wo fehlt's?“ fragt er, das Zimmer betretend.

Dame (pikirt): „Zu bin gewohnt, daß man mich mit gnädige Frau anredet!“

Arzt: „So, von der Krankheit kann ich Sie nicht kuriren. Adieu!“

Gerechte Entrüstung.

Birth: „Warum wollen Sie denn Ihren Sohn aus der Lehre nehmen?“

Vater des Piccolo: „Weil er nichts lernt; jetzt ist er schon drei Wochen hier und hat noch keinen Pfennig Trinkgeld nach Hause gebracht!“

Juwelier Albert Schroeter,

Bromberg,

neben Hotel Lengning 57 Friedrichstrasse 57 neben Hotel Lengning

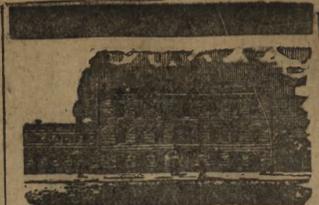
empfiehlt seine Neuheiten in grösster Auswahl in

Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren

Es ist nöthig, bei der Firma auf den Vornamen „Albert“ und die Hausnummer 57 zu achten.

zu billigsten Preisen.

Reichhaltigste Auswahlen nach ausserhalb postwendend.



Vorstehendes, an der 2. Schleufe des Bromberger Schiffahrtskanals, also in frequenter Geschäftsgegend, in der Mitte Brombergs belegenes

Fabrikgebäude

ist im Ganzen od. getheilt zu vermieten. In ihm wurde Cigarrenfabrik, Buchdruckerei und Filzfabrik betrieben, es eignet sich aber auch für andere Industrie.

Schwerenther.
„Herr Leutnant haben wohl in der kleinen Stadt Aufsehen erregt?“
„Haben Sie 'ne Ahnung? Schon nach achttägigem Aufenthalt wurde ich zum Ehrenmitglied des Verschönerungsvereins ernannt.“

Gut befehrt.

Professor: „Von der Entdeckung Amerikas wußten Sie mir gestern in der Geschichtsstunde kein Wort zu sagen, aber rauchen unterstehen Sie sich?! Erstens ist Ihnen dies, wie Sie aus der Schulordnung wissen, strengstens untersagt, und zweitens ist es unlogisch, weil der Europäer erst nach der Entdeckung Amerikas das Rauchen bekannt wurde.“

Ueberflüssig.

Patientin: „Sie haben ja nicht mal ein Firmaschild unten am Hause!“

Bahnarzt: „Wozu auch, während der Sprechstunden öffne ich das Fenster, da hört man schon, daß hier ein Bahnarzt wohnt.“

Sie weiß das zu schätzen.

Dienstmädchen: „Sehen Sie mal, Madame, da finde ich im Spülwasser einen von Willy's Bleisoldaten!“

Madame: „Ach, werfen Sie das Ding weg!“

Dienstmädchen: „Ne, Madame, das woll'n mer doch nicht; wer das Kleine nicht ehrt, ist das Große nicht werth!“

Ihm nichts neues.

Schauspielerin: „Sie glauben nicht, was es für den Anfänger für ein eigenthümliches Gefühl ist, so auf einmal alle Operngläser auf sich gerichtet zu sehen!“

Leutnant: „Ja, ja, kenne das, bin ja auch manchmal im Theater!“

Druckfehler.

(Aus einem Roman). Er war Vater von sechs Knaben. Als ihm seine Frau wieder ein süßes Geheimniß anvertraute, wünschte er sehnlichst, daß es ein Märchen sei.

Liebeserklärung eines Juristen.

„Mein Fräulein, seit langer Zeit bemerke ich, daß mein Herz entwendet worden sei. Mein erster Verdacht, der auf Sie fiel, hat sich bestätigt. Ich werde nun nicht länger säumen, Sie standesamtlich zu belangen.“

Gypnose.

„Ich kann gar nicht begreifen, wie Freund Kurt dieses häßliche Weib hat heirathen können!“
„Oh, wahrscheinlich hat es ihn bankrottirt!“

Nach den Flitterwochen.

„... Es ist immer dieselbe Geschichte mit Euch Männern! Vor der Ehe könnt' Ihr ohne uns nicht leben, und nachher könnt' Ihr mit uns nicht leben!“

Druckfehlerteufel.

Zwei reizende, niedliche, herrenlose Damenhändchen sind sofort billig zu haben. Näheres in der Expedition unter A. J. 120.

Schmerzengeld.

Frau Hofrath: „Was beanspruchen Sie für einen Abend?“

Lohndiener: „Fünf Mark, wenn aber die Herrschaften Müsst machen, nicht unter zehn!“

Vorsichtig.

A.: „... Die beiden Fräulein Wildberg singen stets nur Duette! Darum eigentlich?“

B.: „Wahrscheinlich weil nicht eine allein die Verantwortung übernehmen will.“

Im Verlage der Mittler'schen Buchhandlung (A. Fromm) Bromberg ist erschienen:

Taschenfahrplan für die Ostprovinzen.

Sommerausgabe 1901.

Enthält:

Alle Bahnstrecken der Bezirke Bromberg, Danzig, Königsberg, Stettin und Posen nebst zugehörigen Privat- und Kleinbahnstrecken.

Bestimmungen über zusammenstellbare Fahrscheine, Rundreise- und Sommerkarten etc.

Zahlreiche Geschäftsanzeigen aller Art.

Preis nur 10 Pfennig.

Zu haben in den Buchhandlungen sowie in der Geschäftsstelle der „Ostdeutschen Presse“.

Konfektion. Entzückende Auswahl in Damen- und Kinder-Konfektion. Grosses Lager in Herren- u. Knaben-Anzügen.

Beiges u. Covertcoats in reiner Wolle Met. von 75 Pf. bis 4 M.

Alpaccas in glatt und gemustert Meter von 1 bis 5 M.

Waschseide! der beliebteste Artikel der Saison

Meter von 1,20 M. an.

Kaufhaus Moritz Meyersonn Friedrichsplatz 28.

Berliner Hausmädchenschule.

Berlin, Wilhelmstr. 10.

Beste Fachschule zur Erlernung des beruflichen Hausdienstes, hat während ihres achtjährigen Bestehens schon über 3000 Töchter zu besseren Hausmädchen, Jungfern und Fräulein in Stellung gebracht. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet an jedem ersten und fünfzehnten im Monat statt. Prospekte mit den Eintrittsbedingungen und den Lehrplänen für alle drei Abtheilungen senden wir franco. Fräulein und Mädchen, welche in Berlin Stellen suchen, nehmen wir ebenfalls gegen billige Berechnung bis zum Eintritt einer Stelle bei uns auf. Da täglich eine große Anzahl herrschaftlicher Hausfrauen in unser Haus kommt, um Personal von uns zu nehmen, erhält man sofort Stellung. Wir lassen die Ankommenenden durch unsern Hausdiener vom Bahnhof abholen. Die Vorlehrerin Frau Erna Grauenhorst, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wichtig für Fußeleidende!

Nach einer durch zahlreiche Dankschreiben anerkannten Methode entferne ich in wenigen Minuten jedes Hühnerauge, Verhärtungen etc. gründlich und vollkommen schmerzlos ohne Messer und ohne zu äzen. Bei nicht sofortiger Beseitigung des Uebels verzichte ich auf jedes Honorar. Ebenso behandle auch eingewachsene Nägel unter Garantie des Erfolges.

Gustav Otto, Aite Pfarrstr. 7.

Posener Kinderharfe

Gesangbuch für Kindergottesdienste in der Provinz Posen, herausgegeben von Lic. A. Saran, Superintendent in Bromberg.

3. Auflage. — Broschirt 20 Pfg., gebunden 30 Pfg. 150 Lieder, umfassend 108 Seiten, einschl. Inhalts-Verzeichnisses, auf feinem Schreibpapier gedruckt. Zu beziehen nur von dem Verlage:

Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Fahrplan

der in Bromberg ankommenden und von Bromberg abgehenden Eisenbahnzüge, gültig vom 1. Mai 1901 ab bis auf Weiteres. Zur Beachtung! Bei Benutzung der Durchgangszüge ist eine Platzkarte zu lösen.

Ankunft in Bromberg.
Richtung von Berlin, Schneidemühl.
4.59 früh, Schnellzug. — 9.06 vorm. — 1.28 nachm.; von Cüstrin. — 4.00 nachm. — 7.38 abends. — 10.36 abends. — 12.14 nachts (Durchgangszug).
Richtung von Königsberg, Danzig, Dirschau, Graudenz, Kasowitz.
8.30 vorm. — 11.30 vorm. — 12.00 mittags. — 3.13 nachm. — 7.09 abends. — 10.34 abends. — 11.52 nachts.
Richtung von Insterburg, Alexandrowo, Thorn.
6.11 früh (Durchgangszug). — 8.29 vorm. Per. Zug von Allenstein. — 12.55 nachm. — 3.13 nachm. — 6.55 abends. — 9.55 abends. — 11.55 nachts, Schnellzug.
Richtung von Posen, Inowrazlaw.
6.11 früh. — 9.54 vorm. — 1.31 nachm. — 4.37 nachm. — 6.53 abends. — 8.40 abends. — 11.01 abends.
Richtung von Culme, Fordon.
8.21 vorm. — 12.51 nachm. — 6.48 abends. — 7.24 abends. — 10.32 abends.
Richtung von Jnin, Schubin, Minarschewo.
8.24 vorm. — 1.00 nachm. — 10.30 abends.

Abfahrt von Bromberg.
Richtung nach Schneidemühl bezw. Berlin.
Aus Bromberg: 5.00 früh. — 6.19 früh (Durchgangszug). — 8.45 vorm. — 1.10 nachm. — 3.23 nachm. — 7.17 abends. — 12.02 nachts, Schnellzug. — 10.46 nachm. — 2.51 nachm. — 6.10 nachm. — 9.22 abends. — 1.32 nachts, Schnellzug.
Berlin Friedrichstr.: 5.14 früh. — 6.11 früh ab Schneidemühl (Durchgangszug). — 11.31 vorm. (Durchgangszug). — 2.08 nachm. — 5.30 nachm. — 10.25 abends.

Richtung nach Inowrazlaw bezw. Posen.
Aus Bromberg: 6.25 früh. — 8.50 vorm. — 11.40 vorm. — 12.06 nachm. — 3.23 nachm. — 7.24 abends. — 10.44 abends.
Ankunft in Inowrazlaw: 7.26 früh. — 10.00 vorm. — 12.31 nachm. — 12.51 nachm. — 4.20 nachm. — 8.25 abends. — 11.39 nachts.
Posen: 9.55 vorm. — 2.35 nachm. — 3.02 nachm. — 6.36 abends. — 11.10 abends. — 1.24 nachts.

Richtung nach Kasowitz, Dirschau Danzig Hauptbf. bezw. Königsberg.
Aus Bromberg: 5.07 früh. — 6.17 früh. — 10.03 vorm. — 1.41 nachm. — 4.45 nachm. — 8.35 abends. — 8.45 abends.
Ankunft in Kasowitz: 6.05 früh. — 7.19 früh. — 11.07 vorm. — 2.43 nachm. — 5.55 nachm. — 9.10 abends. — 9.38 abends.
Dirschau: 8.47 vorm. — 12.40 nachm. — 4.16 nachm. — 7.41 abends. — 10.49 abends. — 10.56 abends.
Danzig Hauptbf.: 9.48 vorm. — 1.36 nachm. — 5.25 nachm. — 8.40 abends. — 12.07 nachts.

Richtung nach Thorn Hauptbf., Alexandrowo bezw. Insterburg.
Aus Bromberg: 5.05 früh, Schnellzug. — 9.16 vorm. — 12.22 vorm. — 4.10 nachm. — 8.08 abends. — 11.07 nachts. — 12.19 nachts (Durchgangszug).
Ankunft in Thorn Hauptbf.: 6.03 früh, Schnellzug. — 10.25 vorm. — 1.38 nachm. — 5.20 nachm. — 9.21 abends. — 12.17 nachts. — 1.04 nachts (Durchgangszug).
Alexandrowo: 6.57 früh, Schnellzug. — 12.24 nachm. — 3.22 nachm. — 8.05 abends. — 1.21 nachts (Durchgangszug).
Insterburg: 8.06 vorm. — 1.14 nachm. — 6.23 abends. — 9.00 abends. — 11.42 nachts, Durchgangszug.

Richtung nach Minarschewo, Schubin bezw. Jnin.
Aus Bromberg: 6.23 vorm. — 2.00 nachm. — 7.21 abends.
Abfahrt aus Minarschewo: 7.00 vorm. — 2.38 nachm. — 7.57 abends.
Schubin: 7.30 vorm. — 3.04 nachm. — 8.23 abends.
Ankunft in Jnin: 8.16 vorm. — 3.50 nachm. — 9.07 abends.

Richtung Bromberg-Fordon-Schönsee.		Richtung Schönsee-Fordon-Bromberg.	
	2-4	2-4	2-4
Bromberg	Ab 5.20	9.20	1.45
Karlshof	Ab 5.29	9.30	1.54
Zafiniec	Ab 5.34	9.35	1.59
Fordon	Ab 5.40	9.41	2.05
Dstromekto	Ab 5.54	9.55	2.17
Damerau	Ab 6.05	10.06	2.28
Unislaw	Ab 6.16	10.17	2.39
Nawra	Ab 6.26	10.27	2.49
Culmsee	Ab 6.36	10.37	2.59
Witkowo	Ab 6.41	10.53	3.05
Nichnau	Ab 6.52	11.05	3.17
Schönsee	Ab 7.02	11.15	3.27
Schönsee	Ab 5.29	9.29	1.49
Nichnau	Ab 6.05	10.05	2.25
Witkowo	Ab 6.23	10.23	2.43
Culmsee	Ab 6.40	10.40	3.00
Nawra	Ab 6.51	10.51	3.11
Unislaw	Ab 7.01	11.01	3.21
Damerau	Ab 7.11	11.11	3.31
Dstromekto	Ab 7.21	11.21	3.41
Fordon	Ab 7.31	11.31	3.51
Zafiniec	Ab 7.41	11.41	4.01
Karlshof	Ab 7.51	11.51	4.11
Bromberg	Ab 8.01	12.01	4.21

Diefer Zug hält an Sonn- und Festtagen in Karlshof um 4.21.
Die Zeiten von 6.00 Abends bis 5.52 Morgens sind durch Unterstreichen der Minutenziffern gekennzeichnet.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberlabung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verflüssigung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung alle anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mittel vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Herz-Klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Harnabgang (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein beseitigt schwere Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Darmen.

Angereicherter Appetit, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein gibt bei geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in den Apotheken von Bromberg, Schleusenau, Fordon, Schullitz, Schubin, Labischin, Exin, Nakel, Mroschen, Crone a. Br., Culm, Schweitz a. W., Lissewo, Culmsee, Bukowitz, Znin, Bartschin, Pakosch, Vandsburg, Inowrazlaw, Argonau, Mocker, Thorn u. s. w. sowie in den Apotheken aller größeren u. kleineren Städte der Provinzen Posen u. Westpreussen. Auch besendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich Hubert Ulrich'schen Kräuterwein. Mein Kräuterwein ist kein Scheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450.0, Weinsprit 100.0, Glycerin 100.0, Noßwein 240.0, Eichenrinde 150.0, Kirschsaft 320.0, Ranna 30.0, Fenchel Wurz, Selenwurz, amerik. Kraftwurz, Cistanwurz, Kalmuswurz aa 10.0. Diese Bestandtheile mischt man.

Gegründet 1862.

Arnold Aronsohn, Bromberg

Gegründet 1862.

Friedrichstraße 22, parterre, I., II., III. Etage.

Sehr ermäßigte Preise für

Damen-Jaquettes, Costumes, Capes, Mäntel

Neueste Eingänge für den Hochsommer:
**Organdy, Zephir
Wollmouffeline, Satin
Foulard, Seidenzephyr**

Spezialität der Firma:
**Schwarz Alpaca
Schwarz Grenadine**

Apert und sehr geschmackvoll:
**Damen-Blousen
Damen-Unterröcke**

Neueste Befäße:
**Spachtel-Einfäße
Stickereien
Chinè-Seide**

Letzte Neuheiten:
**Züll-Kragen
Staub-Capes
Staub-Mäntel**

Eigene Ateliers

für Damen-Kleider und Blousen und für Wäsche-Maßbestellung.

Grösste Auswahl moderner Kleiderstoffe.

Billigste Preise.

Aufmerksamste Bedienung.

Leo Brückmann.

Friedrichsplatz 24/25.

Für die Sommer-Saison 1901

empfehlen ihr reichhaltig sortirtes Lager in eleganten

En gros

Kleiderstoffen

En détail

Hoch aparte Genre
Entzückende Neuheiten
Sauberste Ausführung
Reizende Modelle

**Waschstoffen
Damen-Blousen
Wäsche
Putz**

Nur garantierte Farben
Grösstes Lager am Platze
Tadelloser Sitz
Chice Façon

Stets grosse Gelegenheitskäufe in Teppichen, Gardinen, Portièren.

Gebr. Wolff, Bromberg.

26. Friedrichsplatz 26.

Apfelwein

Irishstillar zur Kur u. Bowle in Fässern zu 10, 15, 20, 25 bis 100 Lit., herb 20, 30 Bfg., süß (Bomle) 30 Bfg., Tafel-Obstwein 40 Bfg., Muskat Façon süß 40 Bfg. Nachh.

Oswald Flikschuh, Neuzelle b. Frankfurt a. D.

Gegenstände für Brandmalerei, Kerbschnitt und Malerei

in Holz, Leder, Pappe, Metall etc. empfiehlt in grösster Auswahl, mit und ohne Vorzeichnung.

Jewel- und Platin-Brenn-Apparate, Oel- und Aquarellfarben, Pinsel, Vorlagen etc.

Hedwig Kaffler, Danzigerstr. 22.

Bromberg „Hotel Gelhorn“.

Fernsprecher No. 9.

Erstes Hotel direkt am Bahnhof. ** Vollständig renovirt. ** Elektrisch Licht. Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Diners apart u. Soupers von 2 Mark an werden sofort servirt. Neuer Besitzer: Gottfried Gerlach, Hoflieferant, früher Hotel zur Post in Bielefeld.

Genügender Beweis.

Sie: „Ach, wenn ich daran denke, daß Du mich womöglich nur des Geldes wegen geheirathet hast!“

Er: „Daß mir an dem Gelde gar nichts liegt, wirst Du gleich sehen, denn ich werde es so schnell wie möglich ausgeben!“

Was ist unangenehm.

Wenn ein junger Mann sich drei Monate lang den Kopf zerbricht, welche von zwei jungen Mädchen er heirathen soll und dann bei seinem Heirathsantrag erfährt, daß ihn keine haben will.

Gewissenhaft.

Ein Sonntagsjäger reicht einem von ihm angeschossenen Treiber einen Hundertmarkschein als Schmerzensgeld.

Treiber: „Das ist ja zu viel, Herr Baron, dafür können Sie mir noch eins aufbrennen.“

O die Frauen!

Arzt: „Ich rathe Ihnen, gnädige Frau, einige Bäder zu nehmen, mehr in die Luft zu gehen und sich leichter zu kleiden!“

(Zu Hause). Mann: „Nun, was hat der Doktor gesagt?“

Frau: „Ich muß in ein Bad, dann einen Luftkurort aufsuchen und mir sofort neue, leichte Kleider anschaffen!“

Drahtischer Vergleich.

„Sie, Herr Förster, haben Sie unsern jungen Baron schon zu Pferde gesehen?“

„Jawohl! Der sitzt ja auf dem Gaul, wie ein Stück Butter auf einer heißen Kartoffel!“

Unvorsichtig.

„... Unglaublich, wie das Geld weggeht! Heute früh hab ich hundert Mark gewechselt und nun bleiben mir gerade zwanzig Mark davon übrig!“

„Nicht wahr, Männchen, dafür kaufst Du mir den neuen Hut, den wir gestern sahen? Der kostet gerade zwanzig Mark!“

Ein praktischer Arzt.

„Jean, erkundige Dich doch, welches Bad die Frau Landrath heuer besuchen will, damit ich es ihr verordnen kann wenn sie mich rufen läßt!“

Untröstlich.

John Bull (der in der Nacht geweckt worden ist, um die Kunde vom plötzlichen Tode seines Freundes zu hören, lehrt sich im Bette um mit den Worten): „Mein Gott, wie betrübt werd' ich morgen sein, wenn ich aufwache.“

Das ändert die Sache.

Sie: „Alle Leute sind entzückt und des Lobes voll über meine neue Toilette — nur Du verlierst kein Wort darüber.“

Er: „Ja, meine Liebe, die Leute verlieren eben nur Worte — ich aber 's Geld!“

Genüßfröhlich.

Schutzmann (zu einem Betrunknen, der sich an einen Paternosterpfahl hält): „Karl, was machen Sie da?“

Betrunkener: „Was werde ich machen? Ich mache e malerische Pose für einen Witzblattzeichner!“

Fatal.

„Warum haben Sie Ihren Schreiber entlassen?“

„Ja wissen Sie, der hatte von Natur aus so eine kolossale Nase: da er nun obendrein immer kurzfristiger wurde, so hat er mit der Nase stets das ausgeschrieben, was er mit der Hand geschrieben!“